

Arbeitshilfe

Harud

(Herbst)

Vorführung am Internationalen
Filmfestival Freiburg**FIFF**25° Festival International
de Films de Fribourg
19-26.03.2011**Originaltitel:** Harud**Spielfilm, Indien, 2010****Regie:** Aamir Bashir**Darsteller/innen :** Mohammad
Amir Naji, Shahnawaz Bhat,
Shamim Basha, Salma Ashai**Drehbuch:** Aamir Bashir,
Shanker Raman, Mahmood
Farooqui**Musik:** Naren Chandavarkar,
Sahas Ahuja & Benedict
Taylor**Produktion:** Aamir Bashir &
Shanker Raman**Originalversion:** Hindi,
deutsch-französische Untertitel**Dauer:** 96 Minuten**Zielpublikum:** ab 14 Jahren**Inhalt**

In der grauen und bedrückenden Atmosphäre des **Kaschmir** versuchen Rafiq und seine Familie ihr Leben weiterzuleben, trotz dem **Verschwinden seines älteren Bruders Tauquir**. Als Hobbyfotograf ist dieser während einer Demonstration wie Hunderte andere junge Leute seit Beginn des Aufstandes verschwunden.

Nach einem misslungenen Versuch, die pakistanische Grenze zu überqueren, um sich den militanten Aktivisten anzuschliessen, kehrt Rafiq in seinen trostlosen Alltag zurück. Am Morgen trägt er Zeitungen aus, am Nachmittag langweilt er sich allein zuhause

oder hängt mit seinen Kollegen herum.

Seine Mutter protestiert in einer Elternvereinigung vermisster Kinder; sie fordert, dass die Regierung den Tod von tausenden von Söhnen, Brüdern und Ehemännern, von deren Verbleib man nichts weiss, eingesteht.

Zermürbt von der Absurdität des Alltags, versinkt Rafiqs Vater in **Depressionen**. In seinem Beruf als Polizist fühlt er sich nur noch als Marionette und seine unüberwindliche Angst, auch seinen andern Sohn zu verlieren, treibt ihn allmählich in den Wahnsinn.

Bis zu dem Tag, an dem Rafiq per Zufall den **Fotoapparat** seines Bruders findet.

Kommentar

Aamir Bashir nimmt uns mit auf die Suche nach der **verlorenen Seele Kaschmirs**. In der tristen Stadt, mit der ständigen Bedrohung durch Attentate und militärische Gewalt, versucht die Bevölkerung, ein

«normales» **Leben** zu führen, trotz des Konflikts, der nun schon seit über sechzig Jahren schwelt.

In den Strassen ist die Spannung greifbar und die

Fächer und Themen:

Kino: Erzählung, Rhythmus, Kameraeinstellungen und Farben im Film analysieren

Geografie: Das Land Kaschmir lokalisieren

Geschichte: den Konflikt, der die Region zermürt, und seine Zusammenhänge verstehen

Soziologie: Leben und Befindlichkeit einer Bevölkerung, die in einem dauernden Konflikt lebt

Angst ist allgegenwärtig. Das Leben zieht sich schleppend dahin, freudlos und ohne wahre Hoffnung; dennoch klammern sich einige an den Traum von einem Leben anderswo, von Reichtum und Ruhm.

Mit diesem Film wollte der Regisseur Antworten auf Fragen suchen, die ihn schon lange beschäftigten. Der bewaffnete Aufstand in Kaschmir begann, als er Shrinagar verlassen hatte, um in Dehli Geschichte zu studieren; er war sich nicht

sofort bewusst, was auf dem Spiele stand. Er hat sich seitdem immer wieder gefragt, ob er, wenn er geblieben wäre, sich der Bewegung angeschlossen und den Widerstand der Kaschmiri zu seiner Sache gemacht hätte, um ihre Würde wieder zu erlangen.

Ganz generell stellt der Film die **Frage, welche Wahl ein Volk hat, das in einem Klima der Gewalt lebt**, wo die Macht der Waffen viel grösser ist als jene der Vernunft.

Lernziele

- Lernen, ein Filmplakat zu interpretieren.
- Die Erzählweise der Geschichte verstehen.
- Kamereinstellungen, Rhythmus und Farben in Bezug auf die Atmosphäre der Geschichte und die Botschaft des Regisseurs analysieren.
- Den Zusammenhang zwischen den Filmfiguren, ihrer Psychologie und ihrer Entwicklung erklären.
- Die Situation im Kaschmir verstehen.
- Einen Drehbuchentwurf verfassen.
- Die im Film angesprochenen soziologischen, psychologischen und geopolitischen Fragen diskutieren.

Didaktische Anregungen

Vor dem Film:

1. Die Schüler/innen auf den Film einstimmen:

a) Das **Filmplakat** (links) zeigen, das sich auch auf der letzten Seite des Pressedossiers wieder findet: www.harudthefilm.com/. (engl.)

Was stellt das Plakat dar? Welches sind die wichtigsten Informationen? Mit den Schüler/innen über ihre Vorstellung sprechen, worum es im Film geht. Aufgrund der Informationen auf dem Filmplakat in ein paar wenigen Worten einen Drehbuchentwurf schreiben.

Man kann das Plakat nach der Filmvisionierung nochmals her-

anziehen und die Schüler/innen erneut fragen, was sie darauf sehen. Dann liest man ihnen die Geschichten vor, die sie vor dem Film erfunden haben. Wo liegen die Unterschiede? Gibt das Plakat den Inhalt des Films gut wieder?

Ergänzend könnte man auch eigene Filmplakate entwerfen.

b) Den **Trailer** zum Film zeigen: www.vimeo.com/ (ohne Worte)

Nach der Visionierung könnte man den Trailer nochmals anschauen und gemeinsam über die Szenen und Ausschnitte nachdenken, die der Regisseur ausgewählt hat, um seinen Film vorzustellen.



2. Den Drehort lokalisieren:

Die **spezielle Lage im Kaschmir** erläutern, zum Beispiel anhand folgender Links:

www.bpb.de/themen/ (deutsch)

www.ladocumentationfrancaise.fr/ (franz.)

www.arte.tv/de/ (deutsch)

Weitere Links siehe unter «Weiterführende Informationen».

Nach dem Film:

1. Geschichte / Thematik

a) Wie thematisiert der Film die Frage der **Vermissten**? Welche Bedeutung hat dieses Thema im Gesamtzusammenhang des Kaschmirs?

www.arte.tv/de/Die-Welt-verstehen/ (deutsch)

Siehe auch «Weiterführende Informationen».

b) Wofür steht das Thema **Mobiltelefon**?

Wie inszeniert der Regisseur diese technische «Revolution»? Wie argumentieren die Leute in der Warteschlange, wenn es um die Bedeutung dieses Gerätes in ihrem Alltag geht? Weitere Argumente anführen, die eher abgehoben scheinen, wie zum Beispiel die Lust, eine Talentshow zu gewinnen und Superstar zu werden, oder die Diskussion der zukünftigen sportlichen Gegner eines unabhängigen Kaschmirs.

Der Regisseur meint dazu folgendes: *«Das Mobiltelefon ist 2003 in den Kaschmir gekommen. Ein für den Rest der Welt selbstverständlicher Komfort ist den Kaschmiri als grosse Neuigkeit erschienen. Es war eine Art Revolution. In meinen Augen zeigte dies die Verzweiflung eines Volkes auf, das glaubte, dass dieses neumodische Ding ihr Leben auf die eine oder andere Weise verbessern könnte.»*

c) Wie entwickelt sich das Verhältnis **zwischen Rafiq und seinem Vater**? Einige Schlüsselstel-

len dazu beschreiben und erklären.

d) Im Kaschmir leidet ein grosser Prozentsatz der Menschen unter **Depressionen**:

www.ag-friedensforschung.de/ (deutsch)

www.welt.de/debatte/ (deutsch)

inde.aujourhuilemonde.com/ (franz.)

Siehe auch «Weiterführende Informationen».

Welche Figuren im Film leiden darunter? Wie schreitet ihre Krankheit fort?

2. Filmanalyse

a) Womit **beginnt der Film**? Welche Grundstimmung vermittelt der Regisseur mit seinen Bildern? Durch welche Effekte werden sie realistisch? Weshalb wendet der Regisseur diese Stilmittel an?

b) Worauf fokussieren sich die zahlreichen Grossaufnahmen? Was drücken sie aus? Wie sind sie aufgebaut (Kameraeinstellung, Rhythmus, Dauer...).

c) Die filmischen Mittel beschreiben und analysieren, welche in der Szene verwendet werden, in der sich die Männer auf dem **Schulhausplatz** versammeln müssen. Inwiefern verändern oder verstärken Rhythmus und Bild die verwendeten Stilmittel im Rest des Filmes?

d) Welche Klänge, welche **Farben** werden verwendet? Was drücken sie aus? Gibt es Variationen? Wenn ja, in welchen Szenen? Welche Stimmung verleihen sie der Erzählung?

e) Die **Tonspur** des Films beschreiben und erklären? Was drückt sie aus? Was unterstreicht sie?

f) Die Verwendung von **Symbolen** untersuchen:

Über das sich wiederholende Bild des **Ahornbaumes** nachdenken. Was bedeutet es? Einige Szenen aufzählen und beschreiben, in

denen das Bild des Baumes oder der roten Blätter verwendet wird. Wie sind die Bilder aufgebaut? Welche Botschaft transportieren sie? Beispiele: Aufnahme des Baumes, der fallenden Blätter, der drei Jugendlichen inmitten der Blätter, des Fussballs, der nach den Schüssen auf dem Teppich aus Blättern liegen bleibt, der brennenden Blätter, der Blätter auf dem Stacheldraht...

"Harudk zazur", den man in etwa mit herbstlicher Melancholie übersetzen könnte. Diese symbolisiert die Psyche des Kaschmir im Film.» Sind die Schüler/innen damit einverstanden? Drückt der Film tatsächlich diese herbstliche Melancholie aus?

Was symbolisiert das Schaf? Die letzte Filmszene beschreiben. Was symbolisiert sie?

Der Regisseur meint dazu: *«Im Kaschmir gibt es einen Ausdruck,*

Weiterführende Informationen:

- Offizielle Website zum Film:
www.harudthefilm.com/ (engl.)
- Pressedossier mit einem Interview mit dem Regisseur:
www.harudthefilm.com/Harud%28Autumn%29Press%20Latest.pdf (engl.)
- Interviews mit Aamir Bashir (engl., ab 4'20''):
www.youtube.com/watch?v=41g8iO07H3l&feature=related
- Über den Konflikt:
<http://derstandard.at/1280984633267/Indien-droht-Intifada-in-Kaschmir> (deutsch)
www.ag-friedensforschung.de/regionen/Kaschmir/ernst.html (deutsch)
www.jeuneafrique.com/Article/ARTJAJA2593p057.xml0/ (franz.)
www.monde-diplomatique.fr/2009/04/PEER/16973 (franz.)
- Zum Thema der Vermissten:
www.islamische-zeitung.de/?id=13559 (deutsch)
www.amnesty.org/fr/appeals-for-action/thousands-lost-kashmir-mass-graves (franz.)
- Zum Thema Depressionen:
www.msf.ca/fr/actualites-media/nouvelles/2010/10/mental-health-care-a-core-part-of-msfs-emergency-aid/ (franz./engl.)

Farida Khali, Redaktorin für Kunst und Literatur, Freiburg im Februar 2011
(Übersetzung aus dem Französischen von Peter Meier-Apolloni, Twann)



"Autorenrechte: Licence Creative Commons"
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/fr/>